



Foto: Florian Mayr

VORGESTELLT

„Tiksi“ präsentiert das Wintergoldhähnchen

REGION. Die Blaumeise „Tiksi“ stellt im Monat Februar das „königliche“ Wintergoldhähnchen vor.

von JULIA KARNER und FLORIAN MAYR

Viele Könige und Herrscher waren klein. Wen wundert es, dass neben dem winzigen Zaunkönig auch der kleinste Vogel Europas als König bezeichnet wird? Das Wintergoldhähnchen, es wiegt vier bis neun Gramm und ist etwa neun Zentimeter groß, heißt lateinisch „Regulus regulus“, was so viel wie „Kleines Königlein“ bedeutet. In Skandinavien wird es „Königsvogel“ gerufen. Paradox, dass neben den Königen der Lüfte, den Adlern, die kleinsten Vögel von den Namensgebern mit königlichen Attributen bedacht worden sind. Der gelbe Streif am Kopf mag als goldenes Krönchen interpretiert worden sein, aber schwingt da eine Sehnsucht mit, dass der kleine Mann sich vor den Großen da oben, die immer gefährdet sind, sich alles selbst untereinander zu richten und anderes auszuspähen, nicht mit seiner Meinung zu verstecken braucht und gleichwertig ist? Fakt ist, wenn den Kleinen,

die am Anfang der Nahrungskette stehen, nicht genug Nahrung und Raum zum Leben bleibt, dann verhungern vorher längst die Adler. Es ist imponierend, dass Zaunkönig und Wintergoldhähnchen sich nichts pfeifen. Letzteres pfeift so hoch, dass manch Menschenohr es nicht hören kann. Wintergoldhähnchen fressen Insekten, die kaum jemand kennt. Springschwänze stehen auf der Speisekarte ganz oben, daneben kleine Fluginsekten und Spinnen. Sie müssen jeden Tag Futter im Umfang ihres eigenen Körpergewichts fressen, um überleben zu können, selbst im Winter. Etwa 20 große Fichten auf einer Fläche

von 50 mal 50 Metern bedeuten für ein Wintergoldhähnchenpärchen ein Königreich für eine erfolgreiche Brut. Das mit Federn ausgekleidete, kugelige Nafnest fertigen sie aus Gespinsten von Spinnen und Raupen sowie Flechten und Moosen an. Wer das meist in den Baumwipfeln turnende Wintergoldhähnchen auch einmal sehen möchte, auf dem Youtube-Kanal Raaderwald kann man es unter dem Suchwort Wintergoldhähnchen bestaunen. ■

- <https://www.youtube.com/watch?v=UrlWicGBCCk>
- <https://www.youtube.com/watch?v=ZOPlf-roO3c>



Der kleinste Vogel Europas

Foto: Martin Mayr

JUGENDSERVICE-TIPP

von
Maria Peterseil
Jugendberaterin



Lernorganisation

Ich gehe seit Herbst 2018 in eine AHS und es fällt mir schwer, den Überblick für Schularbeiten und Tests zu behalten und mich darauf vorzubereiten. Ich war immer eine gute Schülerin, jetzt rauschen die Noten in den Keller. Wie bringe ich Ordnung in mein Chaos?

Lea, 16

Hallo Lea!

Ein Schulwechsel beinhaltet viele Umbrüche. Zum einen braucht es Zeit, sich an die neuen Gegebenheiten zu gewöhnen, zum anderen musst du nun mehr Eigenverantwortung für die Schule übernehmen. Dies sind viele große Herausforderungen auf einmal und können rasch ins Chaos führen. Zum Thema Struktur wäre es gut, wenn du dir einen Schülerkalender besorgst und alle wichtigen Termine einträgst – dadurch hast du die Möglichkeit, einen realistischen Lernplan zu erstellen und kannst damit früh genug mit dem Lernen beginnen. Frag deine Mitschüler, wie sie mit dem Chaos umgehen – vielleicht haben sie eine mögliche Lösung für dich parat. Infos bezüglich eines Lernplanes findest du zum Beispiel online unter www.jugendservice.at/lernbörse. Außerdem kannst du auf unserer Homepage unter www.jugendservice.at/lernen herausfinden, welcher Lerntyp du bist und findest hilfreiche Tipps, welche Lerntechnik am besten zu dir passt.



Die Jugendinfo in deiner Nähe:

JugendService des Landes OÖ
4021 Linz, Bahnhofplatz 1,
Mo. – Fr.: 13 bis 17 Uhr und nach
Vereinbarung
Tel.: 0732/665544
jugendservice@ooe.gv.at
www.jugendservice.at